www.verkehr-pankow.de

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin

Rundbrief Nr. 04/2023 vom 15.09.2023

Liebe Verkehrsinteressierte, anbei finden Sie wieder die neuesten Informationen zum Thema in zusammengefasster Form.

1. Schwerer Unfall mit Radfahrerin in Rosenthal

Am 21.08.2023 ereignete sich ein schwerer Unfall an der Kreuzung Kastanienallee / Schönhauser Straße. Hierbei geriet eine Radfahrerin unter einen Sattelschlepper. Polizei und ein Krankenwagen waren vor Ort, uns liegen aber keine Informationen zu Verletzungen der Radfahrerin vor. Wir hoffen, dass die verunfallte Person vielleicht auch nur mit dem Schrecken davongekommen ist. Die Polizei hat zu diesem Unfall bislang auffälligerweise auch noch keinen Bericht veröffentlicht.

Denkbar ist, dass diese Art Unfall in Wohngebieten insbesondere dadurch begünstigt wird, dass LKW aufgrund der hier nur engen Straßenbreite bzw. Kreuzungsbreite zuerst eine Zeit lang geradeaus fahren müssen, und dann erst auf der Kreuzung selbst abbiegen können. Insofern wird dem Radverkehr dadurch zuerst fälschlicherweise signalisiert, dass der LKW geradeaus fährt, bevor er dann unvermittelt scharf abbiegt.

Wohngebiete sind für überregionalen und internationalen Schwerlastverkehr ungeeignet, und führen zur Gefährdung der dort wohnenden Menschen jeden Alters. Schülerverkehr ist auf einer solchen Kreuzung und Straße nicht möglich, obwohl die Kastanienallee direkter Schulweg zur Grundschule in Rosenthal ist. **Die gegenwärtige Situation ist nichts anderes als ein andauerndes und vollständiges Versagen von Politik und Verwaltung dieser Stadt.**

Politik und Verwaltung haben über viele Jahre hinweg bislang alle Forderungen und Hinweise auch durch uns ignoriert dass hier zum einen Sofortmaßnahmen und zum anderen andere Verkehrskonzepte erforderlich sind, um weitere Unfälle dieser Art zu vermeiden. Nicht einmal für Schülerverkehr wird – entgegen aller Lippenbekenntnisse – hier gehandelt, denn der motorisierte Verkehr ist aufgrund der geltenden Gesetzeslage in Deutschland immer bevorrechtigt, und darf nur unter gerichtsfestem Nachweis extremer Gefahren eingeschränkt werden.

Typisch für die Anwendungspraxis der Straßenverkehrsordnung durch die Behörden ist, dass eine Verkehrsgefährdung, die zur Anordnung von T30 oder LKW-Durchfahrtsverboten führen würde, erst einen toten Menschen erfordert, bevor üblicherweise erst gehandelt wird (sog. „Qualifizierte Gefahr“). Wir sind der Meinung, dass angesichts der mehr als offensichtlichen Gefahren nicht mehr gewartet werden darf.

Weisen auch Sie die zuständigen Behörden (bei Hauptstraßen die Senatsverwaltung für Verkehr, Umwelt und Klimaschutz immer wieder auf diese Gefahren, insbesondere auf die mangelnde Schulwegssicherheit, hin.

2. Politische Lage nach der Wiederholungswahl: weiterhin nicht einzuschätzen, CDU-Vertreter wortkarg – Ihre Aktion ist gefragt!

Wir haben vor drei Wochen bereits Anfragen an Senatorin Schreiner (CDU), an die Bürgermeisterin Cordelia Koch (GRÜNE), an die Vorsitzende der CDU-Fraktion Pankow Denise Bittner und an den Stadtrat für Stadtentwicklung Herrn Cornelius Bechtler (GRÜNE) gestellt mit der Bitte nach Gesprächsterminen zur Fortsetzung der Arbeit an der Verkehrsproblematik.

Bislang wurde keine dieser Anfragen beantwortet. Dies heißt nicht, dass dennoch Antworten kommen werden, allerdings verfestigt sich insgesamt der Eindruck, dass eine Fortsetzung unserer Arbeit wohl schwierig werden wird. Insbesondere der zuletzt sehr konstruktive Dialog mit dem Senat zur LKW-Problematik, zu einem Verkehrskonzept und zur Änderung der geplanten Straßensanierungen steht möglicherweise vor dem Aus. Sollte dies so kommen, wären Jahre der Arbeit in dieser Sache verloren.

Derweil lässt sich erkennen, dass Herr Bocian (Vertreter der CDU im Abgeordnetenhaus) aktiv ist und mit der Senatsebene (Staatssekretärin Frau Claudia Stutz, CDU) und Frau Stadträtin Anders-Granitzki (CDU) sich der Thematik annimmt, so bei einem Treffen in der Friedrich-Engels-Straße (s.u.).

Immer klarer wird auch der generelle Ansatz der CDU in der Verkehrspolitik: Nebenstraßen vom Durchgangsverkehr entlasten, und den gesamten Verkehr auf die Hauptstraßen bringen. Dafür sollten diese dann verkehrsgerecht für PKW und LKW ausgebaut werden, damit man schnell vorankommt. Das passt auch zusammen mit der Art und Weise, wie nach Ansicht der CDU die Kastanienallee saniert werden soll.

Wir sehen hier das Problem, dass aufgrund des geringen Platzes und der Tatsache, dass unsere Wohngebiete reine bzw. reine/allgemeine Wohngebiete sind, andere, übergreifende und modernere Lösungen gefunden werden müssen (s.u.). Wir wollen auch nicht, dass in unseren Wohngebieten Menschen in Gewinner und Verlierer eingeteilt werden.

Wir haben nachgefragt, was die Gesprächsinhalte aus oben dargestellten Gesprächen waren, und wie aus Sicht der CDU ein Konzept aussehen soll. Unsere Anfragen blieben bislang unbeantwortet. Über Instagram teilt Herr Bocian jedoch mit, dass die von uns geforderte Teileinziehung (d.h. Sperrung der Straßen für eine best. Verkehrsart) gemäß dem BVV-Antrag IX-0209 für LKW>7,5t mit „Anlieger frei"-Regelung

Zitat: „*nicht im öffentlichen Wohl liegt. Hierfür gibt es andere Lösungen"*, sagt er.

Erneut haben wir Herrn Bocian gefragt, worin denn die anderen Lösungen bestünden. Auch diese Frage wurde nicht beantwortet. Unklar ist ferner, ob das die Linie der gesamten CDU ist oder die persönliche Meinung von Herrn Bocian.

Politik und Verwaltung haben keinen Plan wie es weitergehen soll ? Oder sollen jetzt Pläne in Hinterzimmern von Parteien geschmiedet und ohne Beteiligung der Öffentlichkeit durchgesetzt werden ?

Jetzt ist der Zeitpunkt, aktiv zu werden und nachzufragen. Berichten Sie von den Problemen vor Ihrer Haustüre, fordern Sie Auskunft und verlangen Sie, dass die Probleme gelöst werden, schildern Sie die Dringlichkeit, insbesondere auch im Hinblick auf die katastrophale Schulwegssituation. Fordern Sie, dass die Kastanienallee nicht für nur noch mehr motorisierten Verkehr auf der Hälfte der Länge vollständig abgeholzt wird, und dass Kinder auf sicheren, d.h. baulich getrennten Radspuren zur Schule fahren können, ohne vom LKW überfahren zu werden.

Sie können u.a. schreiben an (da die CDU mit den GRÜNEN in Pankow derzeit eine Koalition (Zählgemeinschaft) bilden, haben wir hier nur die VertreterInnen dieser Parteien aufgeführt, schreiben Sie aber auch gerne an andere Parteien):

Bürgermeisterin Cordelia Koch (GRÜNE) buergermeisterin@ba-pankow.berlin.de

Senatorin Manja Schreiner (CDU) senatorin@senumvk.berlin.de

Fraktionsvorsitzende der CDU in der BVV Frau Denise Bittner (CDU) info@fraktion-cdupankow.de

Stadträtin für Verkehr und öffentliche Ordnung Frau Anders-Granitzki (CDU) manuala.anders-granitzki@ba-pankow.berlin.de

Die nächste Gelegenheit zum direkten Gespräch ist auch der Rosenthaler Herbst: wir wissen, dass am Samstag 16.09.23 die Bürgermeisterin wahrscheinlich zwischen 12 und 14 Uhr an einem Stand sowie Jan Drewitz (GRÜNE) von 14-18 Uhr vor Ort sein werden. Sicher werden auch Vertreter/-innen anderer

Parteien vor Ort sein. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Auskunft zu verlangen und Lösungen einzufordern !

3. Unsere Forderungen – möglicher Einwohnerantrag

Um den derzeitigen Stillstand zu überwinden prüfen wir derzeit, ob wir unsere Kernforderungen in Form eines Einwohnerantrags in die BVV einbringen. Hiermit muss sich die BVV dann befassen, und da dieser Antrag ganz unabhängig von Parteien eingebracht wird und direkten Bürgerwillen ausdrückt, sind die Chancen auf einen positiven Beschluss nicht schlecht. Es gilt allerdings eine Hürde von 1000 Unterschriften – auf Papier – zu überwinden. Hier werden wir auf Ihre Unterstützung angewiesen sein.

Unsere drei Kernforderungen sind:

1. Entwicklung eines modernen und nachhaltigen Verkehrskonzeptes für die Stadtteile Rosenthal, Niederschönhausen. Hierbei soll dieser Raum zusammen betrachtet („Kiezgebiet“) und ggfs. in ein größerräumiges „Verkehrskonzept NordOst“ eingebettet werden. Hierbei sollen insbesondere folgende Ziele erreicht werden:
    a. Erhöhung der Lebensqualität und Weiterentwicklung als Wohngebiete mit Reduzierung des ortsfremden Durchgangsverkehrs
    b. Erhöhung der Verkehrssicherheit vor allem für schwäche Verkehrsteilnehmende, insbesondere des Schülerverkehrs insbesondere durch bauliche Sicherung von Radwegen und sicheres „holländisches“ Kreuzungsdesign.
    c. Gleichberechtigung der Verkehrsarten im Hinblick auf Flächenzuweisung, Komfort und Schnelligkeit.
    d. Schaffung von Angeboten, privaten PKW-Besitz zu reduzieren (Carsharing, Mobilitätshubs, ÖPNV, baulich gesicherte Radwege, Zonen für Liefer- und Handwerkerverkehr und Pflegedienste) um mehr freien Straßenraum zu gewinnen.
2. Lösung der Problematik des Schwerlastverkehrs durch ein Konzept für Wirtschaftsverkehr in Zusammenarbeit mit dem Senat und zeitnahe Umsetzung des BVV-Antrags XXX zur Teileinziehung von übergeordneten Straßen für ortsfremden Schwerlastverkehr >7,5t mit „Anlieger frei“.
3. Anpassung der laufenden Planungen für Straßensanierungen (z.B. Straße vor Schönholz, Kastanienallee, Friedrich-Engels-Straße, Schönhauser Straße) im Sinne des Klimaschutzes und der Klimaanpassung, insbesondere
    a. Nach unter 1. genannten Grundsätzen moderner Verkehrspolitik
    b. Planung bzw. Erhaltung ausreichenden Baumbestands zur Beschattung zur Reduzierung von Gesundheitsgefahren durch Hitze im Klimawandel in Wohngebieten
    c. Erhaltung bzw. Ausweitung von Grünflächen als Versickerungsflächen bei Starkregenereignissen

4. Zunehmende Hitze gefährdet uns alle – die Lösungen sind klar. Jetzt wird ein Volksentscheid hierzu vorbereitet.

Ein Berliner Bündnis bereitet analog zum Volksentscheid Fahrrad einen Volksentscheid zur hitze- und klimaangepassten Stadt vor. Die erforderlichen Maßnahmen dagegen sind bekannt: mehr Bäume zur Beschattung von Straßen und Gehwegen, mehr Grünflächen als Versickerungsflächen bei Starkregenereignissen, Zugänglichkeit und Erreichbarkeit von Grünflächen in zumutbarer Entfernung für alle Menschen in Berlin.

Das Problem dabei ist, dass diese Prinzipien der aktuellen Politik und dem aktuellen Handeln der Verwaltung leider noch völlig entgegenlaufen. Wer sich die aktuellen Entwürfe für Straßensanierungen ansieht, sieht vor allem großflächig und durchgehend versiegelte Betonflächen, baumfreie Korridore, Hitzeinseln, und so breite Straßen, dass sie immer mehr motorisierten Verkehr anziehen. Dort wird dann bei 36° und sengender Sonne niemand mehr zu Fuß gehen oder mit dem Rad fahren wollen, und auch die Wohngebiete werden sich massiv

aufheizen in immer häufiger werdenden Hitzewellen. Bei Starkregen werden die Straßen schnell unter Wasser stehen und Keller voll laufen. Die Bilder aus dem Mittelmeerraum und aus Slowenien sind bekannt.

Genau um diese Grundsatzentscheidung geht es: wollen wir Straßen und eine Stadt für die Zukunft bauen, oder so weitermachen wie bisher ?

Momentan sieht es allerdings so aus, als ob die Mehrheit der Menschen in unseren Wohngebieten, wo auch mehrheitlich CDU gewählt wurde, sich eine Straßengestaltung im Stile der 70er Jahre mit viel Beton und Versiegelung wünscht.

Wir möchten anregen, dass sich alle Menschen in unseren Wohngebieten mit diesem Thema auseinandersetzen.

Artikel hierzu in der Morgenpost

Was können Sie tun:

- **Unterstützen Sie ihre lokale Bürgerinitiative** (https://verkehr-pankow.de/uebersichtskarte/)
- **Ganz wichtig: abonnieren Sie unseren Rundbrief** und bringen Sie vor allem Ihre Freunde/-innen, Kollegen/-innen und Nachbarn dazu, dies auch zu tun. Für uns ist diese Kommunikationsform sehr effektiv und wichtig! Leiten Sie einfach diesen PDF-Rundbrief per e-mail weiter. Den Rundbrief können Sie hier abonnieren: https://verkehr-pankow.de/newsletter-service/
- **Folgen Sie uns auf Twitter (@verkehr_pankow) oder Mastodon (@verkehr_pankow@mastodon.green)** wenn wir über unsere Aktionen berichten, Infos teilen und mit dem Bürgermeister und Parteien diskutieren - und teilen Sie unsere Beiträge – Twitter & Mastodon sind das derzeit wirksamste Medium, um unsere Forderungen in die Politik und Öffentlichkeit zu tragen. Je mehr Menschen dort in unserem Sinne aktiv sind, unsere Beiträge unterstützen, beantworten, teilen, weiterleiten, umso besser !
- Um unsere **aktuellsten Meldungen zu lesen**, müssen Sie nicht einmal bei Twitter oder Mastodon sich anmelden, klicken Sie einfach auf https://twitter.com/verkehr_pankow oder auf https://mastodon.green/@verkehr_pankow
- Kommen Sie zu unseren Treffen (wird per mail und auf der Webseite angekündigt)

www.verkehr-pankow.de

Verein für nachhaltige Verkehrsentwicklung e.V.,
Kastanienallee 120a, 13158 Berlin